Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

chauft habent ir erbtail vnd lassent chind chind in.
Vnd dieselben chind sprechent auf den selben taul den
ir öhem gechauft hat oder ir mumen wider in
vat vnd ir muter vnd von allen iren vodern Do sol
ir öheim daz pringen Daz er daz erbe gechawft
hat redlich vnd recht omb sein guet von irem vat
vnd von mut. Vnd habent im auch dasselbe erb ver
chauft mit gesampter hant / zu den zeiten do si
es paide wol getun möchten Vnd auf geben vor
purkgrafen oder vor perkhaerrn als si zerechte
solten Vnd wem er daz also pringet als er zerecht
sol Do ist er vnd sein guet ledig Er sol auch ne
men gezeug vnd guet vnchunde / den selben sachn
wie er desselben tages mit recht sey angrifen Aber
Dumpt ein man ein hawsfrawen vnd gewinnet mit ein ander chinder
Vnd hat auch darzu grosses erbe Vnd der chind ains
verlauffen ist daz menad warz wa hin Vnd ist als
lang aussen vnz daz sein vater vnd muter sterbent
vnd daz sich sein gesinstred des erbes alles vnder
windent vnd besizent als si zerecht sullen Darnach
chumpt ein der lanange aussen gewesen ist vnd
vodert seinen erbtail Do mizzen die gesinstred
daz guet wider alles in gleichen taul werffen vn
mizzen mit im teilen ir vater vnd muter guet Als
si zerecht sullen Ist aber daz die gesinstred sim
leich ir guet ze andn handen pracht habent o
der tod sind Daz dann new chind dasselbe guet
habent ü chauft Vnd daz des nu lang ist daz es
den piderleuten die es gechauft habent in mr ge